

Armut, Müll, Plastik und soziale Konflikte

waren Themen des >PILGRIM-Klimagipfels der Jugend Europas< in Katowice, 23.-25.11.2018

Wien, 26.11.2018

Vom 23. bis zum 25. November 2018 fand in Katowice unter dem Motto **„damit die Erde wieder zum Atmen kommt“** der PILGRIM-Klimagipfel der Jugend Europas statt. Rund 200 Jugendliche aus 26 PILGRIM-Institutionen aus sieben Ländern (Österreich, Polen, Rumänien, Ungarn, Slowakei, Tschechien und Ukraine) meldeten sich eine Woche vor dem UN-Klimagipfel COP24 zu Wort, um ein dynamisches Zeichen für das Bewusstsein der Schöpfung zu setzen. **„Grundanliegen dieses Gipfels** war, zu zeigen, dass in allen Belangen der Bildung zur Nachhaltigkeit die Dimension der Spiritualität, aus welcher Religion auch immer, ein wesentlicher Faktor ist. Erst die Grundfrage nach dem Woher, Wohin, Wozu würde die Beziehung zur Schöpfung intensivieren und das Verhalten verändern“, **wie Johann Hisch, der Gründer und Direktor von PILGRIM**, nach seiner Rückkehr aus Katowice am Montag in seinem Statement erklärte. Bei den Informations- und Diskussionsrunden kamen die Jugendlichen ausführlich zu Wort, indem sie ihre Sorgen und möglichen Antworten darlegen konnten.

Zu Beginn der Konferenz unterzeichneten die Vertreter der 26 Institutionen das aus den Erfahrungen der 15-jährigen Arbeit in über 240 PILGRIM-Schulen und Institutionen in Europa erstellte Nachhaltigkeits-Manifest. Als erste Aktion überreichten die Jugendlichen an Wiktor Skworz, Erzbischof von Katowice, das Manifest, der es dem polnischen Episkopat vorlegen werde und vollinhaltlich unterstützen würde. In seinem Grußwort erzählte der Erzbischof, dass er als junger Mann in einem Kohlebergwerk gearbeitet habe. Da es in der kommunistischen Zeit war, wurde damals sehr viel Raubbau betrieben. Er hat sich stellvertretend für alle schuldig bekannt für diese Umweltzerstörung. Gleichzeitig hat er sich höchst erfreut gezeigt für das Engagement und das Umweltbewusstsein der jungen Generation Europas, die ihn hoffnungsvoll und froh für die Entwicklung Europas und des Klimas der Welt machten.

In der Öffentlichkeit wurde der Pilgerweg durch Katowice zum COP 24 Pavillon gut wahrgenommen. Dort empfing Marcin Krupa, der Präsident der Stadt Katowice, die TeilnehmerInnen und erklärte das ökologische Bemühen der Stadt angesichts des bevorstehenden UN-Klimagipfels. Er brachte seine Freude zum Ausdruck, dass dieser PILGRIM-Klimagipfel der Jugend Europas auch ein Teil des UN-Klimagipfels sei. Auch ihm überreichten die Jugendlichen das PILGRIM-Manifest. Dieses den Verantwortlichen von COP 24 zu präsentieren, versprach der Präsident, damit diese eine verbindliche Festlegung auf Klimaziele samt deren Umsetzung erarbeiten, damit Leben auf dieser Erde weiterhin möglich bleibt. Auch er werde die PILGRIM-Aktivitäten weiterhin unterstützen.

Anschließend präsentierten alle PILGRIM-Schulen in der Bilingualen Schule Marie Curie-Sklodowska ihre Projekte. Dabei schilderten sie jeweils konkrete Umweltsituationen, wie Armut, Müll, Plastik, Verkehr und soziale Problemfelder. Als Antwort definierten sie ihre konkreten Projektvorhaben für das kommende Jahr in Form von Früchten für den Aktivitätsbaum, der während des UN-Klimagipfels präsent sein wird.

Auf Universitätsebene beteiligten sich an der Podiumsdiskussion zehn Institutionen, um aus der pädagogischen Perspektive die Thematik der Nachhaltigkeit und Spiritualität zu vertiefen. Die Einbindung der Spiritualität in die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wurde als das zentrale Kriterium für den Umweltklimagipfel und für die weitere pädagogische und konstruktive Arbeit erarbeitet.

Als emotionaler Höhepunkt galt für die Teilnehmer ein Gottesdienst in der Barbara-Kapelle der stillgelegten Kohlengrube Guido in Zabrze 170 m unter Tag.

Zum Kattowitzer PILGRIM-Klimagipfel der Jugend Europas hatten das Schulamt und die Theologische Fakultät der Schlesischen Universität in Katowice (Polen), die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems sowie das Internationale Bildungsnetzwerk PILGRIM (beide Österreich) eingeladen.

Dieser Jugend-Klima-Gipfel entsprach **den Anforderungen der Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus** sowie den 17 Umweltzielen (SDG). Daher zählte er als eine der vier offiziellen Veranstaltungen von COP24. PILGRIM sieht diesen Klimagipfel als Aufgabe für das kommende Jahr und wird in einem Jahr einen neuerlichen Klimagipfel in Katowice auf Einladung der Stadtregierung von Katowice organisieren.

Information: Johann Hisch, 0650 231 54 35, hisch@pilgrim.at

4500 Zeichen